

Klassen und Schichten und ihren Klassenorganisationen innerhalb eines Staates zum Ausdruck. Sie umfaßt die im Inneren eines Staates von den einzelnen Klassen und Schichten realisierten und durch ihre ökonomisch bedingten Klasseninteressen bestimmten Aktionen und Maßnahmen, die entsprechenden Ziele, Formen und Methoden des Klassenkampfes bzw. Klassenbündnisses und die dadurch geschaffenen bzw. angestrebten gesellschaftlichen Verhältnisse. Die I. widerspiegelt stets die Stellung der sie tragenden Klassenkräfte zum Eigentum an den Produktionsmitteln und die daraus resultierenden Klasseninteressen. In der antagonistischen Klassengesellschaft kann es somit keine einheitliche I. geben. So ist in der kapitalistischen Gesellschaft' grundsätzlich zwischen der I. der Bourgeoisie, die auf die Konservierung der bestehenden Macht- und Herrschaftsverhältnisse gerichtet ist und vor allem mittels des bürgerlichen Staates realisiert wird, und der I. der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten zu unterscheiden. Mit der These, daß I. »Interessenausgleich sozialer Gruppen« sei, versuchen bürgerliche Ideologen, den Klassencharakter der I. zu verschleiern und die Notwendigkeit der revolutionären Überwindung des Kapitalismus zu leugnen.

Die I. der Arbeiterklasse ist Bestandteil ihrer Politik zur eigenen Befreiung und zur Errichtung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft und zugleich eine Politik zur Befreiung aller werktätigen Klassen und Schichten von Ausbeutung und Unterdrückung. (—► *historische Mission der Arbeiterklasse*) Die I. der Arbeiterklasse ist charakterisiert: durch Übereinstimmung mit den Erfordernissen des gesellschaftlichen Fortschritts, durch Übereinstimmung mit den Grundinteressen aller werktätigen Klassen und * Schichten,

durch Wissenschaftlichkeit und offene Parteilichkeit. Mit der Errichtung der —*■ *Diktatur des Proletariats* wird der Gegensatz von Staat und Volk überwunden. Als Teil der Politik der machtausübenden Arbeiterklasse wird die sozialistische I. unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei von Vertretern aller Klassen und Schichten des Volkes und im Interesse des Volkes betrieben. Im untrennbaren Zusammenhang mit der sozialistischen Außenpolitik gewährleistet sie die bewußte, planmäßige Gestaltung der politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Verhältnisse beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau. Unter Führung der SED ist die I. der DDR darauf gerichtet, »alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen, auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird«. (Programm der SED, S. 26) Bei ständiger Gewährleistung der Sicherung und Festigung der Macht der Arbeiterklasse und ihrer sozialistischen Errungenschaften stehen dabei solche Aufgaben im Mittelpunkt wie der Kampf um die Erfüllung der im Programm der SED gestellten —► *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die umfassende Einbeziehung der Werktätigen mittels der —*• *politischen Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft* in die Leitung des Staates, der Wirtschaft und Kultur (—► *sozialistische Demokratie*), die Entwicklung allseitiger sozialistischer Persönlichkeiten und die Durchsetzung der Regeln des sozialistischen Gemeinschaftslebens.